

Bauanleitung

Bausatz 1259/09 H0e 1259/12 H0m Personenwagen Nr. 563
Kreisbahn Emden-Pewsum-Greetsiel
ehem. Dieseltriebwagen AEG-LHL -Umbauversionen-

Stückliste

Bitte kontrollieren Sie **vor** dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste die Vollständigkeit der Teile.
 Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns
 bitte den **ganzen** Beutel **ungeöffnet** zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.	Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.-Nr.
Beutel 1				Beutel 5			
1	1	Dach	20.549	4	1	Fahrwerksboden	20.550
2	1	Seitenwand links	20.545	Beutel 6			
3	1	Seitenwand rechts	20.544	36	2 Paar	Einstiegstritte	21.223
Beutel 2				37	2	Pufferhülsen mit Balancier	21.038
5	1 Paar	Originalkupplung, beweglich	21.051	38	2	Puffer	21.038
8	4	Untergurtspanner	21.194	39	2	Fallhakenpuffer	21.038
10	2	Fallhaken	21.045	42	4	Drehgestellseiten -Laufgestell-	21.399
11	4 Paar	Bremseisen	21.278	Beutel 7			
12	12	Griffstangenhalter, lang	21.843	27	1	Heck	20.548
17	6	Dachlüfter	21.712	28	1	Front -Umbauversion-	20.546
18	4	Lüfterklappen	21.713	29	2 Paar	Drehgestellkopfstücke H0m oder Drehgestellkopfstücke H0e	21.378 21.388
20	2	Steckdosen	21.214	30	1	Kühler -Umbauversion-Diesel-	20.553
24	1	Lüfterdeckel	21.214	61	2	Kästen	20.570
23	2	Bremsschläuche	21.201	34	2	kleiner Kessel	20.558
21	2	Fallbügel für 22	21.031	57	1 Satz	Sitze	20.551
22	2	Kupplung	21.016	62	4	Sitzunterlegleisten	20.567
Beutel 3				63	4	Achsen H0e oder Achsen H0m	24.189 24.182
50	2	Pufferbohlen	20.554	64	4	Lagersteine	24.407
53	2	Zwischenwände für vorn / hinten	20.565	65	2	Drehgestelle	24.402
54	1	Zwischenwände (Mitte)	20.569	66	2	Wellen	24.321
55	2	Trennwandoberteile (1 Strich)	20.555	sowie			
56	1	Trennwandoberteil, Mitte (2 Strich)	20.568	1	1	Bauplan und Bauzeichnung	
Beutel 4				1	1	Seitenansicht und Frontansicht	
1 Satz		Beschriftung -schwarz-	29.1250/2	1	1	Gußteilübersicht	
25	1	Messingdraht	24.692				
26	2	Schrauben DIN 7971	24.659				
	1	Fensterfolie	24.999				

Zum Bausatz

Entgraten und putzen Sie bitte alle Weißmetallteile und fügen Sie sie ohne Klebstoff (trocken) zusammen. Bedingt durch die angewandte Gießtechnik kann es erforderlich sein, die Teile etwas nachzurichten. Bevor Sie das Gehäuse zusammensetzen, sollten Sie unbedingt und jetzt die Fensterscheiben zuschneiden. Die Seitenscheiben für den Fahrgastbereich können in einem Stück geschnitten werden und später zwischen Trennwand und Seitenwand eingeschoben werden. Solange die Gehäuseteile noch einzeln und somit gut zugänglich sind, ist die Zuschneiderei viel einfacher. Legen Sie die zugeschnittenen Scheiben beiseite, denn Sie benötigen sie erst wieder nach der Lackierung. Die Pessimisten unter den Bastlern schneiden gleich einige Reservescheiben dazu – man weiß ja nie, ob der Kleber auch das gewünschte Ziel erreicht. Das Einsetzen erfolgt später am besten mit Hochglanzklarlack als Kleber oder dem nicht weiß gasenden Sofortkleber von GREVEN oder die neuen Sekundenkleber von TESA und PATTEX.

Da aus diesem Bausatz viele unterschiedliche Modelle gebaut werden können, vergewissern Sie sich bitte vor Baubeginn, welches Modell Sie erstellen möchten. Die speziellen Teile des T 4 der Ruhr-Lippe Eisenbahn liegen diesem Bausatz nicht bei. Bei entsprechender Nachfrage sind wir gern bereit, darauf einzugehen. Entnehmen Sie bitte den Hinweisen in den Zeichnungen die Art, Zahl und Anordnung der verschiedenen Bauteile. Die hierfür erforderlichen Bohrungen sind bemaßt und sollten jeweils von innen an den Gehäuseteilen vorgenommen werden. Bitte beachten Sie bitte unbedingt, daß beim Umbau des Vorbildes von Benzol- auf Dieselbetrieb die Anordnung der Drehgestelle geändert worden ist; d.h. nach dem Umbau befand sich das Laufgestell auf der Kühlerseite der Fahrzeuge.

Beginnen Sie die Montage mit dem Zusammenbau des Gehäuses. Erst nachdem die erforderlichen Bohrungen ausgeführt worden sind, dürfen die Gehäuseteile trocken zusammengepaßt werden. Wenn alle 4 Teile (27,28,2,3) gut aneinander liegen, können sie verbunden werden. Am besten zuerst mit Sofortkleber heften und danach mit Zwei-Komponenten-Kleber verkleben. Sie können die Gehäuseteile auch an den Nocken verlöten. Dies führt unstrittig zu wesentlich besseren Verbindungen, ist aber nur den wirklich erfahrenen Modellbauern zu empfehlen. Die Fugen des Gehäuses werden mit Schmirgelpapier –Körnung ca. 300- geglättet . So verschwinden auch gleich etwaige Spalten zwischen Seiten und Stirn. Setzen Sie jetzt bitte die Zwischenwände (54 + 2x53) ein. Die Zwischenwand 53 muß auf der Antriebsseite 2mm unterhalb des Fensters der Durchgangstür gekappt werden, um Platz für die Motorwelle zu erhalten. Durch Anlegen des Fahrgestells erhalten Sie Gewißheit, um welche Wand es sich handelt. Die erhabene Unterkante der Zwischenwände dient zur Fixierung der Sitze, die Sie bereits jetzt ansetzen können. In die Armaturenbretter (52) werden die Teile 63 + 64 eingesetzt und die ganze Einheit in Teil 27 + 28 befestigt. Provisorisch legen Sie jetzt das Fahrwerk in das Gehäuse ein, und bohren die Löcher für die Schrauben (26) mit $\varnothing 1,8$ mm durch die Bodenplatte in die Teile 27 + 28. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst und müssen daher vorsichtig eingedreht werden: immer $\frac{1}{2}$ Umdrehung vor und $\frac{1}{4}$ Umdrehung wieder zurück. Das Fahrwerk jetzt wieder entnehmen. In die Teile 27 + 28 werden jetzt die Pufferbohlen (50) eingepaßt. Hierzu sind die vorhandenen Bohrungen so zu erweitern, daß die Pufferbohlen leicht eingesteckt werden können. Die Pufferbohlen wieder entnehmen. Alle weiteren Teile, die am Gehäuse anzusetzen sind, sollten –fertig lackiert- erst nach der Lackierung des Gehäuses eingebaut werden. Sie erleichtern sich so die Lackierarbeit und erreichen exakte Farbtrennungen.

Die Lampen 43 erhalten die Fahrzeuge RK, FIKB, HSA. Zusätzlich besaßen die Rendsburger in den 50er Jahren noch vorn und hinten eine Lampe (44). Gemäß der Konzession als Straßenbahn erhielt der T 23 auf Sylt die kleinen Scheinwerfer (7 in 50), die Rücklichter (45 in 27/28)) und die Rückstrahler (46 in 50). Die Steckdosen waren in der Benzolzeit oben in Teil 27/28 montiert, später in der Pufferbohle. Nur der HSA T 67 erhält die kleinen Bremsschläuche 23, alle anderen die Bremsschläuche 49. Das lange Auspuffrohr (48) gehört in die Dieselzeit bei Flensburg, Sylt und HSA. Das untere Ende des Teils 48 wird später in den am Fahrwerk angebrachten Auspufftopf (58) lose eingesteckt, um eine Trennung von Fahrwerk und Gehäuse zu ermöglichen. In den Kühler setzen Sie noch den Kühlwasserstutzen (19), benutzen Sie dazu die Körnung auf der Innenseite, bei der Benzolversion die obere Körnung. Die Schienenräumer (40) werden nach der Lackierung angesetzt. Der Sylter T 23 erhält diese nicht, dafür aber die Außenspiegel (6).

Die Einstiegstritte (36) werden von unten in die Gehäuseseiten eingesetzt. Beim Sylter T 23 und beim HSA T 67 waren diese gekürzt worden (s. Markierung). Die übrigen Gehäuseteile plazieren Sie bitte gemäß Zeichnung (9,12,25).

In die Pufferbohle setzen Sie die Kupplungseinheiten aus den Teilen (5,37,38,39,10). Bei Verwendung des Fallhakenpuffers (39) legen Sie den Fallhaken (10) ein und biegen die kleinen Stifte soweit nach vorn unten, bis Teil 10 sich frei bewegen kann, aber nicht herausfällt. Teil 10 passen Sie durch leichtes biegen Ihren anderen Kupplungen an, so daß Sie entweder den oberen oder unteren Haken nutzen können.

Im nächsten Schritt wird das Dach bestückt. Zur Probe legen Sie das Dach auf den Wagenkasten auf. Orientieren Sie sich an der (einzigen) großen Bohrung für Teil 31 oder 51. Diese Bohrung gehört auf die Seite des Kühlers! Montieren Sie die Teile 17 (6x, bei Sylt nur 4!) und 18 (nur bei Diesel). Für die Benzolverversion wird die Kühlerhaube 32 mittig am Dach befestigt. Die Unterkante liegt an der Dachkante auf. Von unten setzen Sie die Teile (2x55, 56) ein. Die Flensburger Dieselseversion erhält das Teil 31. Alle anderen das Teil 51. Das Teil 24 wird auf 51 mit einem Luftspalt von 1 mm aufgesetzt. Die Flensburger und der HSA T 67 erhalten zusätzlich die beiden Griffstangen 25 und das Horn 22. Die Rendsburger erhalten die Pfeifen 21. Der Kasten 51 wurde später auf Sylt entfernt. Das entstandene Loch wird mit Teil 24 verschlossen. Von Teil 24 sind dann die Füße zu entfernen. Der Sylter T 23 erhält nur die Anhängerdreiecke 47.

Bei Betrieb mit Anhänger waren diese hochzuklappen. Das Dach wird nun zur Probe auf das Gehäuse lose aufgesetzt. Wenn sich kein Lichtspalt abzeichnet, können Sie das Dach zur Lackierung beiseite legen.

Das Fahrwerk bestücken Sie bitte gemäß Zeichnung mit den genannten Anbauteilen (8,25,58,33,34,35,59,60). Teil 60 erhält nur der HSA T 67. Wo diese zu plazieren sind, entnehmen Sie bitte den Seitenansichten.

Ebenso sollten jetzt die Sitzbänke, die nicht an den Zwischenwänden angebracht worden sind, gemäß Lageplan eingebaut werden. Unter den Sitzen sollten die Kabel verlegt sein.

Montieren sie bitte jetzt auf die Antriebsachsen die Kurbeln (14). Es ist hier sehr wichtig, daß die Kurbeln sehr genau ausgerichtet werden. Die Kurbeln sollen nicht aufgepreßt werden, sondern sich mit wenig Widerstand aufstecken lassen, und bis an das Rad herangeschoben werden. Gegebenenfalls sind die Bohrungen in den Kurbeln mit einer Rundfeile gefügig zu machen. Mit den Bolzen 15 wird die Kuppelstange befestigt. Achten Sie auf Leichtgängigkeit. Wenn es jetzt zu Klemmungen kommt, müssen die Kurbeleinstellungen überprüft werden. Die Bolzen können mit etwas Kleber fixiert werden. Falls die Bolzen wieder abgenommen werden sollen, reicht das Erwärmen mit dem Lötkolben.

Im nächsten Arbeitsschritt bauen Sie die Drehgestellblenden (40,41,29,11) zusammen. Dazu werden bei den Fahrzeugen, die mit den Schienenräumern (40) ausgerüstet sind, die an den Drehgestellkopfstücken (29) angebrachten Schienenräumer (40) entfernt. Die fertig montierten und lackierten Drehgestellblenden setzen Sie in die Kunststoffdrehgestelle ein. Dabei sollten die Achsen nicht entfernt werden. Achten Sie darauf, daß auf der Antriebsseite Klemmungen mit den Kurbeln vermieden werden.

Lackierung und Beschriftung

Bei Ablieferung waren die Fahrzeuge RK T 1+2 und der Flensburger T 1 einfarbig dunkelgrün (RAL 6009 – tannengrün) mit silbernem Dach und mittelgrauer (RAL 7011?) Dachkante lackiert.

Nach Einführung der Zweifarblackierung wurde für den oberen Teil ein helles beige (RAL 1015) und für den unteren Teil rot (RAL 3000) verwendet. Der T 23 war auf Sylt sehr kurze Zeit ebenfalls tannengrün mit silbernem Kühler. Danach wurde das Fahrzeug beige (RAL 1015) / rot (RAL 3000) lackiert. Der T 67 der HSA war im unteren Teil rot (RAL 3003) lackiert.

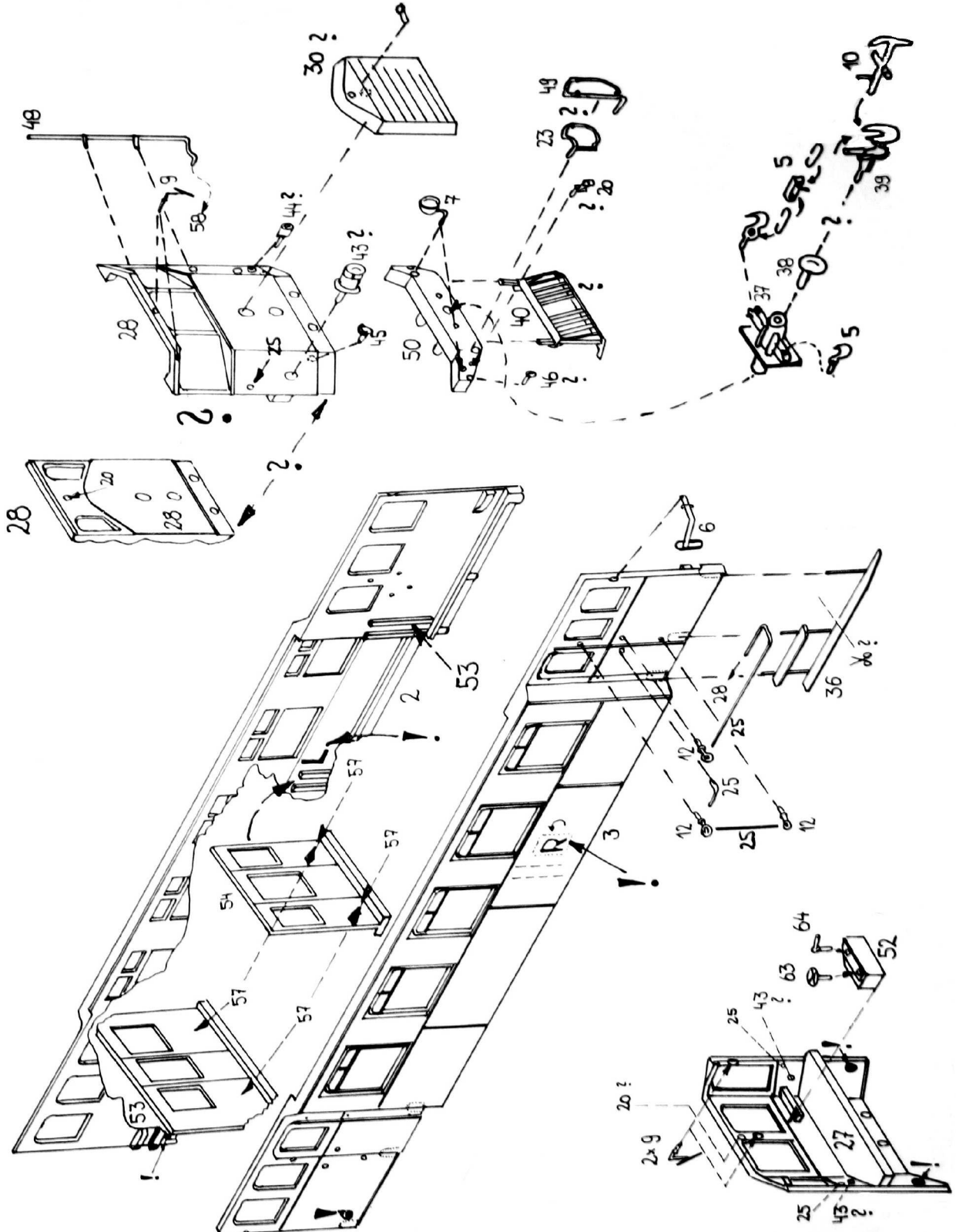
Die Dachkante und die umlaufende Hüftleiste (in der Seitenansicht schwarz markiert) sind bei allen mittelgrau zu lackieren. Die Farbaufteilung entnehmen Sie bitte den Übersichtsskizzen.

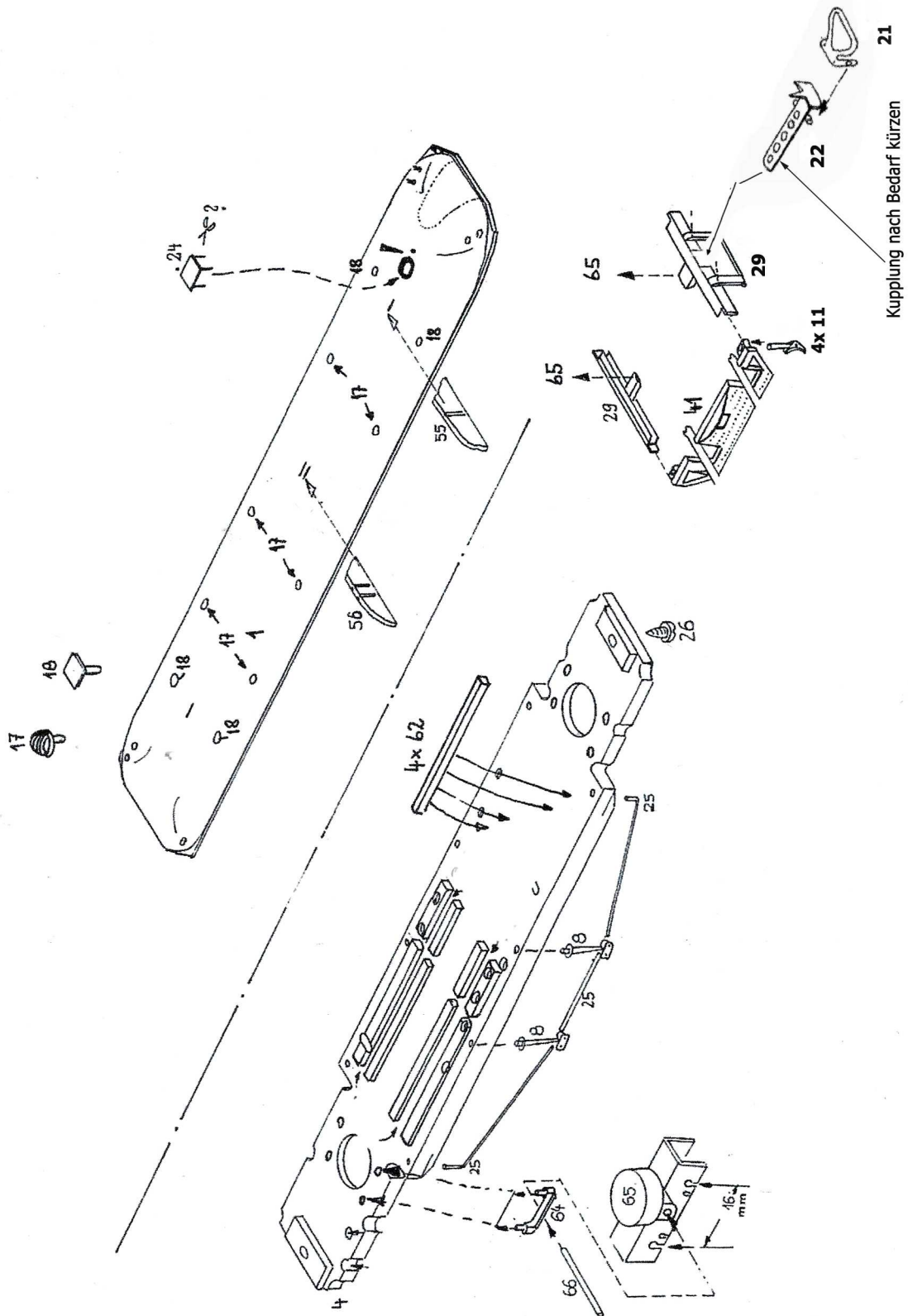
Weiterhin verwenden Sie bitte folgende Farben:

Fahrwerk komplett, Kupplungen, Bremsschläuche	schwarz	RAL 9005
Dach, Außenspiegel, Scheibenwischer, Türgriffe, Lampenspiegel	silber	RAL 9006
Innenraum, Führerstände	Holz, hell (Esche)	
Sitze	Holz, hell	
Fußboden	mittelgrau	RAL 7011
Rücklichter und Rückstrahler	rot	RAL 3000
Trittbretter	Holz, dunkel	
Pufferbohle und Kühler	Wagenkastenfarbe	

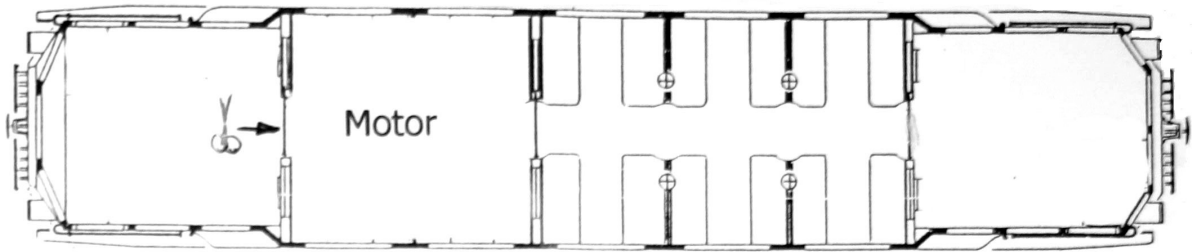
Wenn die Lackierung durchgetrocknet ist, beschriften Sie das Fahrzeug. Fixieren Sie die Beschriftung mit etwas Tesafilm an der vorgesehenen Stelle und reiben Sie sie mit einem weichen Bleistift an. In Feld 1 (beige) gehört die Bahngesellschaft und bei Flensburg rot/beige und HSA auch die T-Nummer. In Feld 2 (schwarz) die T-Nummer der anderen Fahrzeuge. Zum besseren Schutz der Beschriftung, überziehen Sie das Modell mit einem matten oder seidenmatten Klarlack.

Zuletzt setzen Sie die Fensterscheiben ein. Nun ist das Modell einsatzbereit.

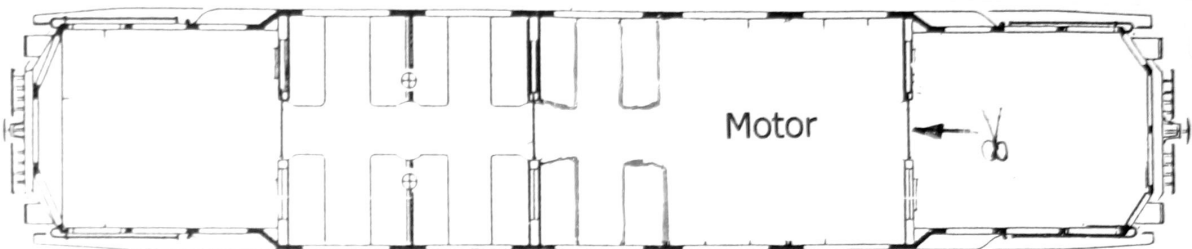




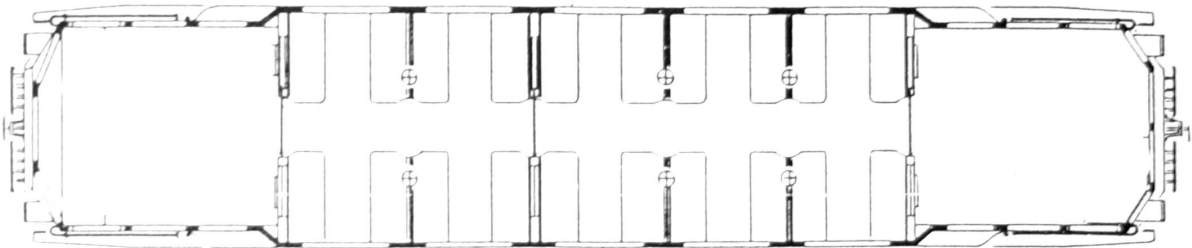
1250



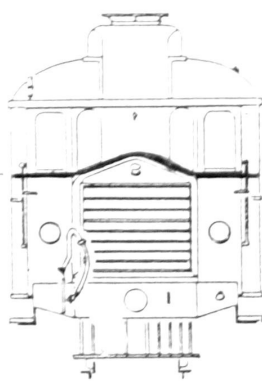
1255



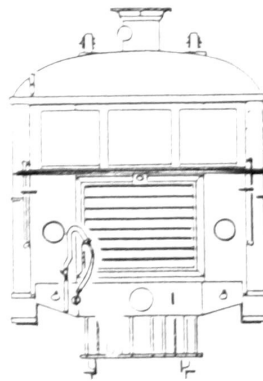
1259



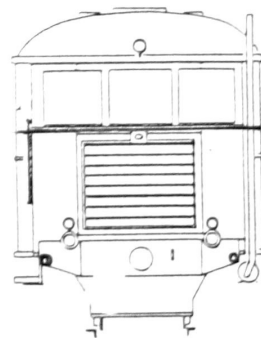
beige
|
rot



1250

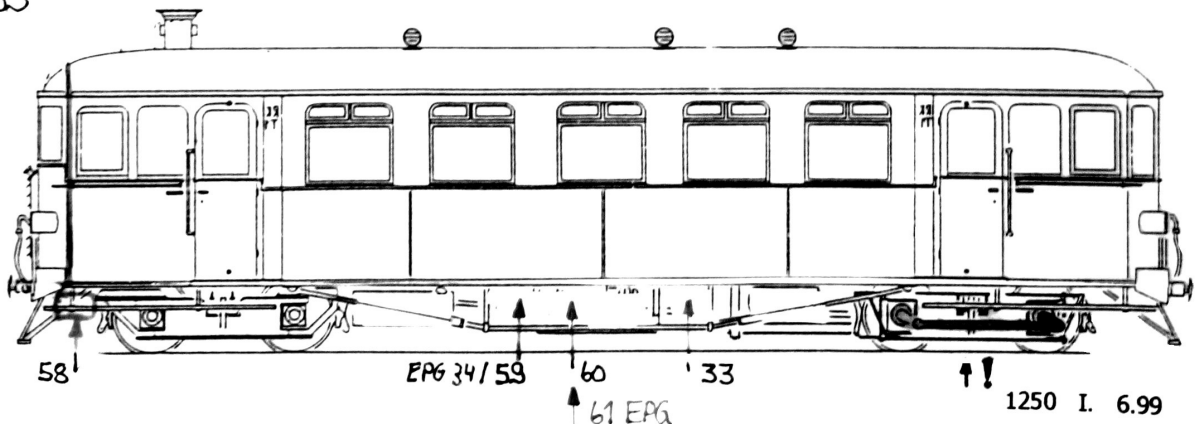
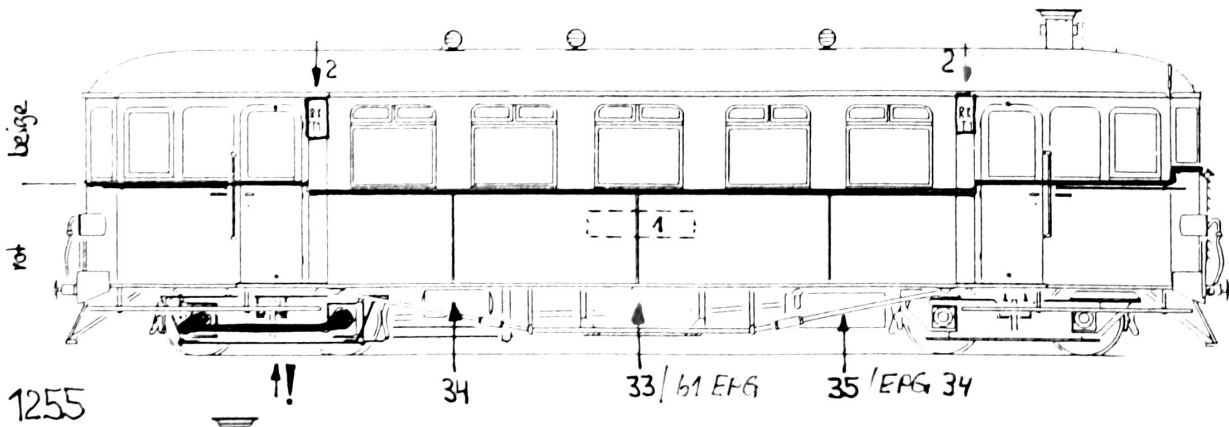
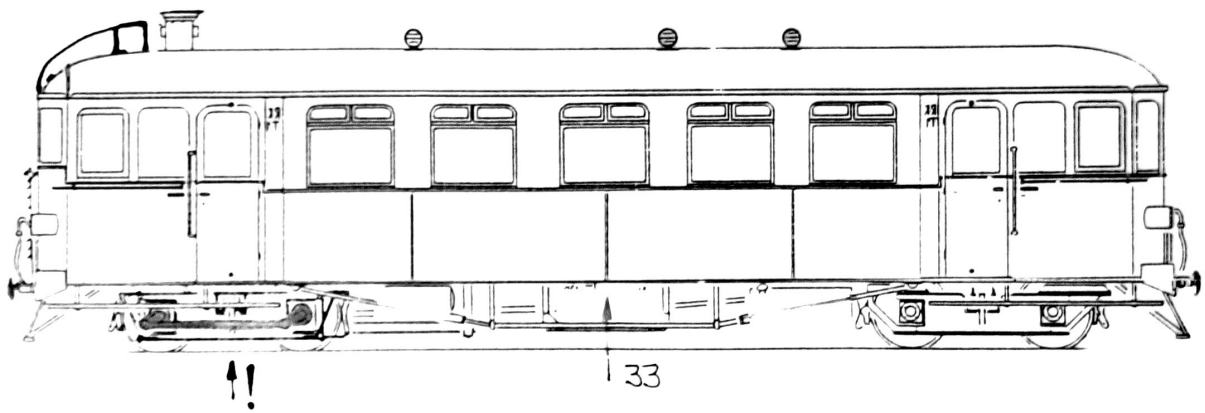
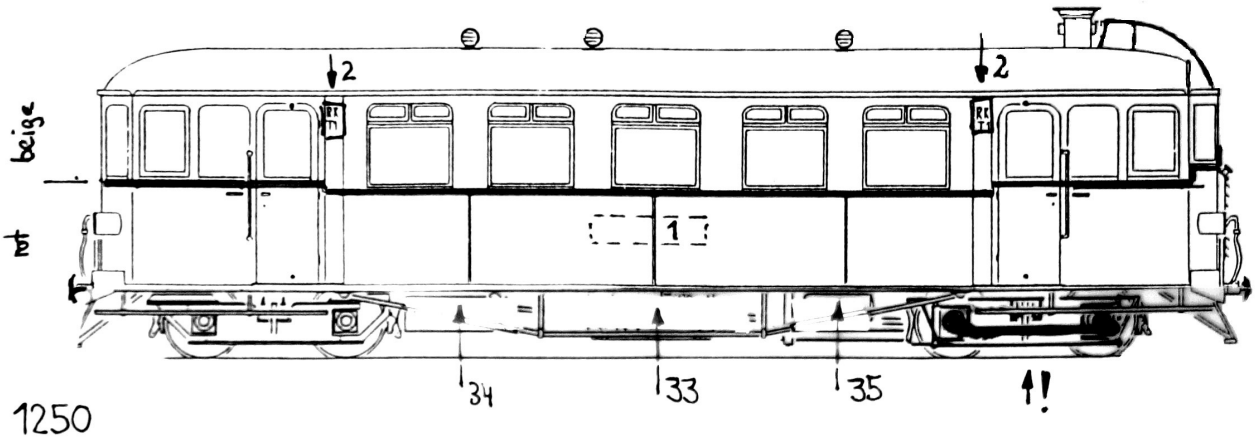


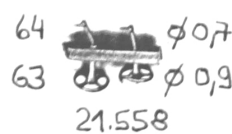
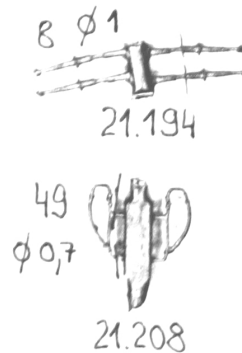
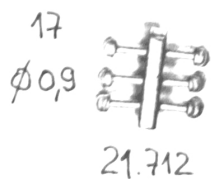
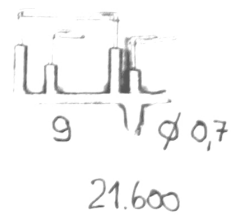
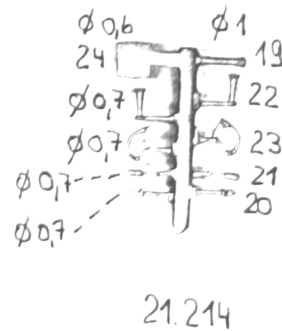
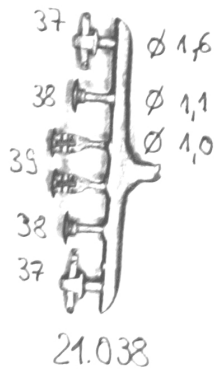
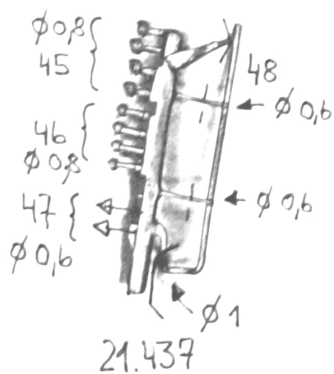
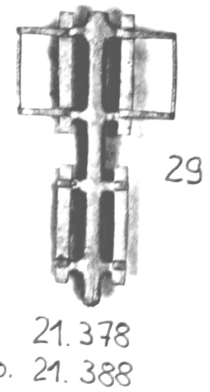
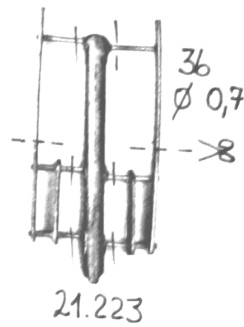
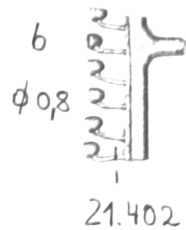
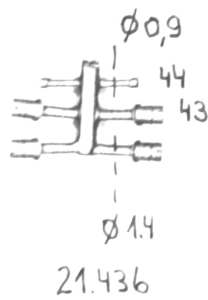
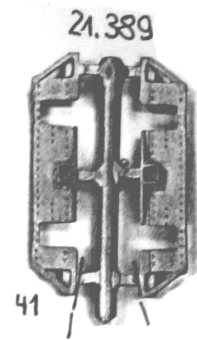
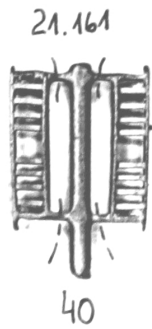
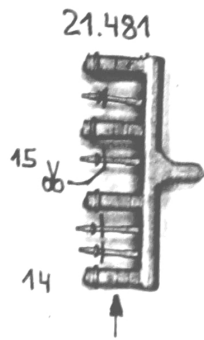
1255
RK



1255
Sylt

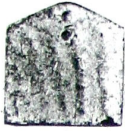
beige
|
rot





PANIER

30



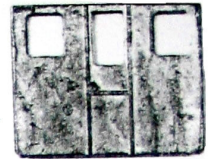
20.552

30



20.553

53



20.565

55



20.555

50



20.554

54



20.569

56



20.568

58



20.556

31



20.566

32



20.556

60



20.561

34



20.558

33



20.559

61



20.570

59



20.560

51



20.557

52



20.564

35



20.563